©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. Avise, J. C.: Phylogeography. The history and formation of species. – Harvard Univerity Press, Cambridge/Maß., London, 2000. 447 pp., numerous text figures. ISBN 0-674-66638-0

The new scientific concept of "phylogeography" depicts an attempt to introduce molecular genetical methods into biogeographical concepts. First conducted as survey on mitochondrial DNA lineages it is being extended to all relevant molocular methods that may have significance to phylogeny and biogeography.

The book is intended to describe the origin and (short) history of phylogeography, to present a large amount of relevant literature, to describe the meaning and perspectives of phylogeogrphy for evolutionary and biogeographic problems, and to suggest for future research. Accordingly, the first part describes history and conceptual background of phylogeography, whereas the second chapter describes the methods exemplified from the history of human beings and from a multitude of other animals. The third and last part deals with what is described as "genealogical concordance" which is the nonstochastic, parallel evolution of different genes in populations, and its meaning for speciation processes. An almost hundred pages long list of literature and an index closes the book.

This is an interesting introduction into a new concept, that is not always easily read, but presents a large number of examples in which this new method has been employed, and likewise gives impulses for further application. For the reviewer in particular the large number of relevant literature cited is surprising in view of the short life span of this method. The book is to be read not only by all who are employing molecular methods, but also for people being generally interested in evolutionary processes and biogeographic history. M. Baehr

15. Göthel, H.: Meeresfauna Rotes Meer, Indischer Ozean (Malediven). Zweiter Band: Fische (2. verb. Aufl.). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2003. 336 S. ISBN 3-8001-3676-7

396 Fischarten des Roten Meeres und der Malediven werden in diesem Feldführer für Taucher beschrieben. Auf je einer Seite wird jeweils eine Art mit einem meist erstklassigen Photo, mit Informationen zu Erkennungsmerkmalen, Verwechslungsmöglichkeiten, zum Lebensraum, zur Biologie und in einigen Fällen auch zur Aquarienhaltung beschrieben. Die Auswahl der Arten beschränkt sich auf gut im Freiland auffindbare Arten, die sich hauptsächlich in Riffnähe aufhalten. Für die Zielgruppe der Taucher ist dieses Buch (neben den vielen anderen Rifführern, die auf dem deutschen Markt erhältlich sind) sicher nützlich. Wer allerdings die Vielfalt der Fische im Roten Meer und bei den Malediven tiefergehend kennenlernen will, wird auf andere Werke zurückgreifen müssen. Ebenso werden sich Aquarianer nicht mit den besonders häufigen Angaben zur Aquarienhaltung wie "Nicht bekannt", "Nicht geeignet" oder "Problematisch" begnügen wollen. U. Schliewen

16. Fuchs, K. & M. Fuchs: Die Reptilhaut/The Reptile Skin. – Edition Chimaira, Frankfurt a. M., 2003, 408 S., 176 nominelle Abb. ISBN 3-930612-36-4

Große Reptilien haben es schwer in unserer Zeit: Zum einen brauchen sie große Lebensräume, doch diese werden durch intensive Landnutzung und Naturzerstörung von Tag zu Tag kleiner. Zum anderen sind Produkte aus Reptilienhaut ein wichtiger Bestandteil der Lederindustrie geworden und entsprechend intensiv wird den großen Echsen und Schlangen nachgestellt. Viele handelsrelevante Großreptilien stehen zwar mittlerweile unter dem Schutz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES). Die Bestimmung von Reptilleder ist in vielen Fällen jedoch schwierig: Meist bestehen die Endprodukte nur aus kleineren Teilen der Haut, oft sind sie gebleicht oder gefärbt und zu allem Überfluß gibt es viele hochwertige Imitate, die sehr leicht mit echtem Leder verwechselt werden können. Angesichts dieser Lage war ein modernes Bestimmungswerk wie "die Reptilhaut" dringend erforderlich und längst überfällig. Diese große Lücke wurde mit dem vorliegenden Buch weitgehend geschlossen. Die ledertechnisch am meisten relevanten Echsen und Schlangen (nicht jedoch die Krokodile, die bereits in einem früheren Werk abgehandelt wurden) werden nach folgendem Grundschema beschrieben: Wissenschaftlicher Name, sonstige Namen, Handelsnamen, Schutzmaßnahmen, Verbreitung, maximale Länge, Schuppenwerte (je nach Tiergruppe etwas unterschiedlich dargestellt), Art des Hautabzugs, Bemerkungen. Diese Abhandlungen werden mit zahlreichen qualitativ hochwertigen Farbfotos lebender Tiere, S/W-Fotos von Häuten und Detaildarstellungen der Schuppen illustriert. Dank einer großzügigen Schenkung von Karlheinz Fuchs befinden sich die abgebildeten Häute inzwischen in der Zoologischen Staatssammlung, wo sie als wissenschaftliche Belegsammlung (z.B. für Vergleichsuntersuchungen) aufbewahrt werden. Über die Artbeschreibungen hinaus bietet das Buch Bestimmungstabellen für Echsen und Schlangen, eine Einführung in die Histologie, mikroskopische Anatomie und die Hautpigmente der Reptilienhaut. Im Anhang findet der Leser ein ausführliches Literaturverzeichnis, Listen wissenschaftlicher Synonyme, Handelsnamen, eine Erklärung der wissenschaftlichen und volkstümlichen Namen, ein alphabetisches Register sowie eine kurze Übersicht über den Ablauf der Lederherstellung. Als Fazit bleibt festzuhalten, daß dieses Buch für jeden, der mit der Bestimmung von Reptilienleder zu tun hat, unverzichtbar ist. Eine weite Verbreitung und Nutzung des Werkes wird sich auch daraus ergeben, daß es in übersichtlicher Weise zweisprachig und zweispaltig gedruckt ist – links deutsch, rechts englisch. F. Glaw

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 028

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 90